

Protokoll der Ratssitzung zu Greifenstolz im Gau Greifenstolz in Ganis Februar 87

Anwesend: Fergus Advocatus, Hagen, Helior, Alina, Alienora, Valeria, Lars, Berthild, Erik (für die ArturischeMark), Graf Haug, Reinhard auf Bitte des Fergus, Uriel von Sturmfels auf Bitte des Helior, Almuth, Bernhard von Mogunt (nur zu Beginn).

Stimmübertragungen: Fergus für Konrad Eps.

1. Bernhard von Mogunt stellt sich kurz dem Rat als neuer Stellvertreter des Bischofs und als oberster Seelsorger des Landes vor. Noch im Abgang erteilt er dem Rat seinen Segen – mitsamt giftigem Blick Richtung Almuth.

2. Lars wird über den Stand der Schatzkammerprüfung befragt und bestätigt die Rechtmäßigkeit des Bestandes.

3. Drachenfeld: Berthild berichtet, daß die größten Probleme gelöst sind. „Agenten“/Baumeister der Hanse sind dingfest gemacht: sind tatsächlich auf Betreiben der Tox. Hanse aktiv. Im Land sind derweil alle Treueeide auf sie geleistet. Weitere Verhandlungen mit dem Stadtrat stehen bevor. Der räuberische Amtmann/„Raubritter“, der den Heerzug des Haug (von diesem als Ehrengarde bez.) überfallen hatte, ist gefasst. Der Rat drückt seine Anerkennung für die Leistungen der Berthild aus.

4. Brief des Marc von Erl: es steht der Besuch eines kaiserlichen Kommissars an – er soll den Stand der Dinge um die städtischen Probleme inspizieren. Der Kaiser gibt seine Wohlgesonnenheit in der Problemlage zu erkennen.

5. Blackbush, Pady: Alienora bestätigt, daß auch hier Baumeister vor Ort gewesen sind, die zumindest Mühlenbaupläne an die Stadt verkauft haben.

6. Instermark: Es besteht Unklarheit über den derzeitigen Aufenthalt von Thekla. Die Aufsichtsmissionen der Anrainerländer bislang erfolgreich bzw. ohne negative Vorkommnisse – die InsterMark steht unter funktionierender Aufsicht.

7. Landvogtschaft für die InsterMark: Es bewerben sich Reinhard von Venn, Erik von Greifenstein, Berthild von Wiedenau. Es bestehen Differenzen im Rat über die Einsetzung eines Landvogtes: Lars und Valeria raten von einer eiligen Lösung der Frage ab. Befürworter führen die klare Rücktrittsaussage der Thekla und die langjährige Herrenlosigkeit in der Vergangenheit der InsterMark an. Hagen bittet Erik, sich auf die ArturischeMark zu konzentrieren; und auch Berthild sieht von ihrer Kandidatur ab. Es kommt zur Abstimmung über Reinhard von Venn: 6 stimmen mit JA. 3 stimmen mit NEIN. 1 Enthaltung.

8. Bericht der Almuth von Lohwasser: es herrschen teilweise erschreckend desolate Zustände in Klöstern und um entspr. Reliquien. Besonders bei der Amtskirche ist von Schindluder, Korruption und Eigenmächtigkeiten zu berichten. Almuth setzt ihre Untersuchungsmission fort.

9. Haug fordert, für das gebiet des Episcopates eine Landvogtschaft einzurichten, bis der Bischof wieder zurück ist. Fergus verweist auf seine vom Bischof erteilte Zuständigkeit und bittet Herrn Erik um eine Inspektion des Episcopates auf seinem nächsten Weg.

10. Haug erhebt, entspr. seinem formulierten Brief an den Bund, Anklage gegen Dame Dora: er beklagt ihre Verfehlungen als Landesherrin, die zu einem desolaten Zustand des Landes

geführt haben. Und er klagt Bischof Konrad an wegen seiner unzutreffenden Worte über den Zustand der Länder an. Der Bund gibt durch den Advocatus der Klage des Haug statt und beschließt, ein Gericht zur Verhandlung über Dora einzusetzen: Alina, Charlotte, Alienora werden als Richter berufen. Kläger: Haug; Nebenkläger: Fergus, Helior und Berthild. Außerdem wird über den räuberischen Ritter aus Drachenfeld verhandelt, der den Heerzug („Ehrengarde“) des Haug überfallen hatte.